

Trostberger Tagblatt

Die Lokalzeitung des nördlichen Chiemgaus und der angrenzenden Gebiete seit 1868

154. Jahrgang / 40. Woche / Nr. 230

Montag, 4. Oktober 2021

Einzelpreis 1,80 Euro

Doktoren und Schamanen im Fokus der Kunst

Großer Zulauf bei Eröffnung der Doppelausstellung von Willee Regensburger in Seebruck

Seebruck. In der Chiemseebruckgalerie ist am Wochenende wieder Leben eingezogen, genauer gesagt, kunstvolles Leben in vielerlei Farben und Formen. „Mit der Ausstellungseröffnung des Grabenstätter Künstlers Willee Regensburger findet heuer eine Premiere statt“, freute sich Galeristin Monika Rackl.

Erstmals sind in einer Doppelausstellung innerhalb Seebrucks vom selben Künstler Arbeiten zu unterschiedlichen Themen ausgestellt. Hängen im Rathaus Seebruck Werke unter dem Motto „Bilder aus der Welt“, thematisiert Regensburger in der Ausstellung der „Chiemseebruckgalerie“ „Doktoren, Schamanen und Heilige“. Letzteres sei ein vergleichsweise „weites Feld“, sagte Herbert Stahl, Vorsitzender des Traun-



„Doktoren, Schamanen und Heilige“ inspirierten zu vielschichtigem Kunstschaffen (von links) Herbert Stahl, Galeristin Monika Rackl und der Künstler Willee Regensburger. – Foto: Benekam

steiner Kunstvereins Theodor Fontane.

Regensburgers Arbeiten fokussieren die Bereiche des Menschen, die ihn „ganz“ machen sollen. So

erfahren die drei Oberbegriffe der Ausstellung, in drei Räume aufgeteilt, künstlerische Hinwendung: Die „Doktoren“ als eine Reihe realistischer Porträts von für die

Menschheit bedeutenden Ärzten in Tuschezeichnungen und Maleisen – von Albert Schweizer bis Christiaan Barnard. Dazu passend stehen im selben Raum Werke, die bestimmte Krankheiten versinnbildlichen, etwa Alzheimer: unter einer Hirnkoralle modellierte Regensburger einen Totenkopf oder hunderte winzig kleine Soldatenfigurchen, die er in Form eines Virus gebracht hat.

Im zweiten Raum hängen unter anderem zwölf Schamanenporträts: Sie visualisieren die Kräfte und Fähigkeiten eines Schamanen, die er aus der Verbindung mit einem bestimmten Tier erhalten will. Der Betrachter verliert sich in farbenprächtigen „Zwitterwesen“, entdeckt magische Elefanten. Von allergrößter Expressivität sind Regensburgers installative

Arbeiten, in denen er verschiedenste Elemente und Gegenstände aus Bereichen der Medizin, des Schamanismus und der Natur zu Kunstobjekten verbindet. Schröpfkugeln, eine Nierenschale, Oberschenkelknochen, Stachelschweinborsten, hoch erotisch anmutende Schneckengehäuse und Muscheln, die in ihrer „Vergesellschaftung“ mit anderen Objekten Fragen aufwerfen. Ein Auftrag der Kunst, im Betrachter Fragen aufzuwerfen, bietet die Möglichkeit, miteinander in den Diskurs zu gehen.

Über derlei Austausch, die fließenden Übergänge zwischen Doktoren, Schamanen und Heiligen oder die Frage nach Realität, Erlebtem und „Gemachtem“ im Dies- oder Jenseits, freut sich Willee Regensburger in seinen Aus-

stellungen in Seebruck. Das können alle Neugierigen und Kunstinteressierten vom heutigen Montag bis Freitag, 31. Dezember, im Seebrucker Rathaus (Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag von 14 bis 17 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr) und der Chiemseebruckgalerie bis Sonntag, 17. Oktober, (Öffnungszeiten Montag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr). Dienstag und donnerstagnachmittags können beide Ausstellungen nacheinander besucht werden. Für die Ausstellungsbesuche gilt die 3G-Regel. Nähere Infos unter Tel. 0 86 67/80 97 00, per E-Mail an info@chiemseebruckgalerie.de, unter www.chiemseebruckgalerie.de oder im Seebrucker Rathaus, Tel. 0 86 67/88 85 21.